

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 106. Sonntag, den 16. April, 1825.

Börse in Leipzig,
am 15. April 1825.

Course			Course		
in Conv. 20 Fl. Fuss.			in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Ged.
Amsterdam in Ct.	k. S.	139	Louisd'or à 5 Thlr.	111½	—
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	18½
Augsburg in Ct.	k. S.	101	Kaiserl. do. do.	—	18½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	18½
Berlin in Ct.	k. S.	—	Passir. do. à 65 As do.	—	18½
do.	2 Mt.	103½	Species	—	1
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110½	Verl. Prüss. Courant	—	109½
do.	2 Mt.	110½	Cassenbillets	—	101½
Breslau in Ct.	k. S.	—	Gold p. M. fein oöln.	—	—
do.	2 Mt.	108½	Silber 15l0th. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.	k. S.	146½			
do.	2 Mt.	145½			
London p. L. st.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	6. 12½			
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79½			
do.	2 Mt.	79½			
do.	3 Mt.	78½			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	100½			
do.	3 Mt.	99½			

Excl. Zinsen.	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—
	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½
	Actien der Wiener Bank.	1193
	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	96½
	K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	91½
	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—

Ueber Charlatans und Quacksalber in der Arzneikunst und dem Polizeiwesen.

Klosterbrunn hat vor 40 Jahren einen sehr wichtigen Aufsatz „über die Aehnlichkeit der Arzneikunst und Polizeikunde“ geschrieben, aus welchem wir folgende Stelle als ein heilsames Notabene für viele unserer vorstelligen Schwäger hier mittheilen:

„Einer von den Narren — sagt er — die man sonst, als noch nicht so viel kluge Leute in der Welt waren, wie jetzt, an den Höfen in der Absicht aufgenommen hatte, daß die übrigen für desto verständiger möchten gehalten werden, und die doch zuweilen mehr Kluges gesagt haben, als die Verständigen selbst, behauptete einst, es gebe mehr Aerzte, als Patienten in der Welt. Um dieses zu beweisen, stellte er